

Familienrecht

von

Dr. Marina Wellenhofer

o. Professorin an der Universität Frankfurt a. M.

5., überarbeitete Auflage 2019



Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	V
Abkürzungsverzeichnis	XXV
Literaturverzeichnis	XXXI

Kapitel 1. Grundlagen

§ 1. Einführung	1
I. Die Regelungsbereiche des Familienrechts	1
II. Daten zur Entwicklung des modernen Familienrechts	2
1. Die Dynamik des Familienrechts	2
2. Überblick zu den wesentlichen gesetzlichen Entwicklungen ..	3
III. Die Rechtsquellen des Familienrechts	5
IV. Überblick zum familienrechtlichen Verfahren	5
1. Gerichte und Instanzenzug	6
2. Das FamFG	6
3. Ergänzende Geltung der ZPO	7
4. Besonderheiten des familienrechtlichen Verfahrens	8
V. Das Familienrecht in der juristischen Ausbildung und Prüfung ..	8
1. Das Familienrecht in der Klausur	8
2. Familienrecht als Pflichtfachstoff	9
3. Das Familienrecht im Schwerpunktbereichsstudium	10
§ 2. Grundrechte und Menschenrechte im Familienrecht	11
I. Die Bedeutung von Art. 6 GG	11
1. Schutz von Ehe und Familie, Art. 6 I GG	12
2. Schutz des Elternrechts, Art. 6 II GG	14
3. Gleichstellung der ehelichen und nichtehelichen Kinder, Art. 6 V GG	15
II. Der Gleichbehandlungsgrundsatz im Familienrecht, Art. 3 II GG	16
III. Das Recht auf Privat- und Familienleben, Art. 8 EMRK	17
IV. Das Diskriminierungsverbot des Art. 14 EMRK	18

§ 3. Hinweise zum internationalen Familienrecht	19
I. Überblick	19
II. Wichtige EU-Verordnungen	19
1. Die Brüssel IIa-Verordnung	19
2. Die Rom III-Verordnung	20
3. Die EU-Güterrechtsverordnungen	20
4. Die EU-Unterhaltsverordnung	20
§ 4. Wiederholung	21

Kapitel 2. Verlöbnis, Eheschließung und Ehe name

§ 5. Das Verlöbnis	23
I. Überblick	23
II. Begriff und Rechtsnatur des Verlöbnisses	24
1. Der Theorienstreit	24
2. Das Verlöbnis eines Minderjährigen	25
3. Anwendung weiterer Normen des BGB AT	28
III. Der Anspruch aus § 1298 BGB auf Schadensersatz bei unbegründetem Rücktritt	28
1. Der grundlose oder schuldhaft veranlasste Rücktritt	29
2. Die Anspruchsberechtigten	30
3. Der Schaden	30
IV. Der Anspruch auf Rückgabe der Geschenke, § 1301 BGB	31
§ 6. Eheschließung und Ehe aufhebung	32
I. Einführung	32
1. Begriff der Ehe	32
2. Vorbereitendes Verfahren und Trauung	33
II. Die Voraussetzungen einer wirksamen Eheschließung	33
1. Die beiderseitige Erklärung des Ehemillens, § 1312 I 1 BGB	34
2. Die Mitwirkung des Standesbeamten, § 1310 I 1 BGB	35
3. Die persönlichen Ehevoraussetzungen	36
III. Eheschließungsmängel und Fehlerfolgen	37
IV. Die Aufhebung der Ehe	38
1. Begriff der Aufhebung	38
2. Die Voraussetzungen der Ehe aufhebung	38

3. Die einzelnen Eheaufhebungsgründe	39
4. Ausschluss der Aufhebung, § 1315 BGB	41
5. Antragsberechtigung und Antragsfrist, §§ 1316, 1317 BGB ..	42
§ 7. Der Ehe name	43
I. Die Entwicklung des ehelichen Namensrechts	43
II. Die Grundzüge des geltenden Rechts	44
1. Die Wahl eines gemeinsamen Ehenamens	44
2. Die Führung eines Doppelnamens durch einen Ehegatten	45
3. Die Wahlmöglichkeiten bei Eheauflösung	46
III. Sonderproblem: Die Untersagung der Fortführung des.....	
Ehenamens	46
§ 8. Wiederholung	48

Kapitel 3. Die eheliche Lebensgemeinschaft

§ 9. Die allgemeinen Wirkungen der Ehe	49
I. Überblick zum Ehe recht	49
II. Die Verpflichtung zur ehelichen Lebensgemeinschaft, § 1353 BGB	50
1. Die Generalklausel des § 1353 I BGB	50
2. Die Wohngemeinschaft als Aspekt der ehelichen Lebensgemeinschaft	50
3. Geschlechtsgemeinschaft und Familienplanung	51
4. Die Pflicht zu Rücksicht und Beistand (eheliche Solidarität) ..	52
III. Der Herstellungsantrag	54
1. Antrag ohne Vollstreckungsmöglichkeit	54
2. Die Verweigerungsgründe nach § 1353 II BGB	55
IV. Die Verpflichtung zum Familienunterhalt, §§ 1360 f. BGB	55
1. Art und Umfang des Unterhalts	55
2. Der Taschengeldanspruch	56
V. Die eheliche Arbeitsteilung: Haushaltsführung und Erwerbstätigkeit, § 1356 BGB	57
1. Die Formen der Arbeitsteilung	57
2. Die Änderung der getroffenen Vereinbarung	57
3. Pflicht zur Mitarbeit im Betrieb des anderen Ehegatten?	58

§ 10. Die Schlüsselgewalt	59
I. Normzweck und Rechtsnatur von § 1357 BGB	59
II. Die Prüfung des § 1357 BGB	60
1. Prüfungsaufbau	60
2. Die Tatbestandsvoraussetzungen	61
III. Fallgruppen	65
1. Ärztliche Behandlung	65
2. Kredit- und Teilzahlungsgeschäfte	66
3. Doppelanschaffungen	67
4. Veräußerungsgeschäfte	68
IV. Die Rechtsfolgen des § 1357 BGB	68
1. Mitberechtigung und Mitverpflichtung	68
2. Ausübung von Gestaltungsrechten	69
3. Vornahme von Rechtsdurchsetzungshandlungen	71
4. Keine dinglichen Wirkungen	71
§ 11. Haftungsfragen der ehelichen Lebensgemeinschaft	72
I. Der Haftungsmaßstab im Innenverhältnis, § 1359 BGB	72
1. Regelungsinhalt und -zweck	72
2. Prüfung im Fallaufbau	73
3. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 1359 BGB	73
II. Schadensersatzansprüche zwischen Ehegatten	75
1. Kein Schadensersatz bei Verletzung personaler Ehepflichten	75
2. Schadensersatzansprüche aus dem vermögensrechtlichen Bereich der Ehe	76
3. Deliktsrechtliche Ansprüche aus § 823 BGB	76
4. Die Anwendung von § 826 BGB im Eherecht	80
5. Insbesondere: Schadensersatz für ein scheineheliches Kind ...	80
6. Die Durchsetzung von Haftungsansprüchen während bestehender Lebensgemeinschaft	82
III. Tötung oder Verletzung von Ehegatten durch Dritte, §§ 842 ff. BGB	83
1. Überblick	83
2. Ansprüche bei Tötung des Ehegatten, § 844 II BGB	84
3. Eigener Anspruch des haushaltsführenden Ehegatten bei Verletzung durch Dritte, § 842 BGB	84
4. Das Hinterbliebenengeld, § 844 III BGB	85

§ 12. Eigentums- und Besitzverhältnisse der Ehegatten; Eigentumsvermutung	85
I. Eigentums- und Besitzverhältnisse in der ehelichen Lebensgemeinschaft	85
1. Eigentumsverhältnisse im Ehegatteninnenverhältnis	85
2. Übereignungen zwischen Ehegatten	87
3. Die Besitzverhältnisse zwischen den Ehegatten	88
II. Die Eigentumsvermutung des § 1362 BGB	89
1. Normzweck des § 1362 BGB	89
2. Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 1362 BGB	91
3. Rechtsfolgen	92
§ 13. Überblick zum Güterrecht; Eheverträge	93
I. Die Güterstände	93
1. Überblick	93
2. Die Gütergemeinschaft	94
3. Der deutsch-französische Wahlgüterstand	94
II. Das Güterrechtsregister	95
III. Eheverträge	96
1. Regelungsinhalte	96
2. Form	97
IV. Inhaltskontrolle von Eheverträgen	97
1. Die Rechtsprechung bis zum Jahr 2000	97
2. Die Rechtsprechung des BVerfG	98
3. Die geltenden Prinzipien der Inhaltskontrolle	99
4. Beispiele aus der Rechtsprechung	103
§ 14. Die Verfügungsbeschränkungen	106
I. Beschränkung der Verfügungsbefugnis über das Vermögen im Ganzen	106
1. Schutzzweck des § 1365 BGB	106
2. Die unter § 1365 BGB fallenden Verfügungsgeschäfte	107
3. Das Vermögen im Ganzen als Verfügungsgegenstand	109
4. Die subjektiven Erfordernisse im Rahmen der Einzeltheorie	110
5. Die Zustimmung des anderen Ehegatten	111
6. Rechtsfolgen bei verweigerter Genehmigung	112
II. Beschränkung der Verfügungsbefugnis über Haushaltsgegen- stände	115
1. Überblick	115

2. Die Tatbestandsvoraussetzungen	115
3. Der Streit um die analoge Anwendung von § 1369 BGB	116
III. Früheres Recht: Dingliche Surrogation nach § 1370 BGB	118
§ 15. Wiederholung	118
I. Kontrollfragen	118
II. Klausurfall 1 (Geschäft ohne die Ehefrau)	119

Kapitel 4. Zugewinnausgleich und sonstiger Vermögensausgleich

§ 16. Der Zugewinnausgleich unter Lebenden	127
I. Grundlagen	127
1. Begriff und Rechtfertigung des Zugewinnausgleichs	127
2. Allgemeine Voraussetzungen	127
II. Die Berechnung des Zugewinnausgleichsanspruchs	128
1. Ermittlung des Anfangsvermögens	128
2. Hinzurechnung privilegierten Erwerbs zum Anfangs- vermögen, § 1374 II BGB	130
3. Die Ermittlung des Endvermögens	134
4. Die Ermittlung des Zugewinns, § 1373 BGB	137
5. Die Ermittlung des Ausgleichsanspruchs	137
6. Ausschluss oder Reduzierung in Härtefällen, § 1381 BGB ...	138
7. Das Problem der Vermögensentwertung nach dem Stichtag ..	140
8. Ansprüche gegen Dritte	141
III. Die Anrechnung von Vorempfängen	142
1. Der Grundgedanke des § 1380 BGB	142
2. Die Berechnung des Zugewinnausgleichs in diesem Fall	142
3. Umkehrung der Ausgleichsrichtung durch Zuwendung	143
IV. Vorzeitiger Zugewinnausgleich und Hinweise zum	144
Verfahren	144
1. Der vorzeitige Zugewinnausgleich	144
2. Hinweise zum Verfahren	144
§ 17. Der Zugewinnausgleich im Todesfall	145
I. Überblick	145
II. Ehegatte wird gesetzlicher Erbe	146
1. Erbrecht bei Gütertrennung	146
2. Erbrecht bei gesetzlichem Güterstand	146

III. Rechtslage bei gewillkürter Erbfolge	147
1. Einsetzung des Ehegatten als Erbe oder Vermächtnisnehmer	147
2. Der Anspruch auf den Zusatzpflichtteil	147
3. Die Option der Ausschlagung	148
4. Die Enterbung des Ehegatten	149
IV. Fälle des rein güterrechtlichen Ausgleichs	150
§ 18. Vermögensausgleichsansprüche außerhalb des Zugewinnausgleichs	150
I. Vertragliche Ansprüche	150
1. Einführung	150
2. Schenkungen und unbenannte Zuwendungen	151
3. Ansprüche aus beendeter Ehegatteninnengesellschaft	151
4. Ansprüche aus Auftrag	154
II. Ansprüche aus Gesamtschuldnerausgleich	154
III. Vermögensausgleichsansprüche bei Scheidung im Fall der Gütertrennung	156
1. Der Anspruch wegen Störung der Geschäftsgrundlage	156
2. Die Voraussetzungen des Anspruchs aus §§ 313 I, III 1, 346 I, II BGB	157
3. Rechtsfolge des Anspruchs aus § 313 I, III 1 BGB	159
IV. Keine Ausgleichsansprüche neben dem Zugewinnausgleich	159
1. Die §§ 1373 ff. BGB als abschließende Sonderregelung	159
2. Die Ausnahmefälle	160
V. Die Rückforderung von Schwiegerelternzuwendungen	160
1. Anspruch wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage	160
2. Bestimmung des Leistungsempfängers	163
3. Zusammenhang mit dem Zugewinnausgleich	164
4. Zuwendungen an die Schwiegereltern	164
§ 19. Wiederholung	165

Kapitel 5. Scheidung und Scheidungsfolgenrecht

§ 20. Die Scheidung der Ehe	167
I. Grundlagen	167
1. Überblick	167
2. Das Zerrüttungsprinzip	168
3. Grenzen der Vertragsfreiheit	168

II. Die Voraussetzungen der Scheidung	168
1. Der Scheidungsantrag	169
2. Wirksame bestehende Ehe	169
3. Scheidung aufgrund der Zerrüttungsvermutungen, § 1566 BGB	169
4. Scheidung aufgrund des Zerrüttungstatbestands, § 1565 BGB	170
5. Keine Scheidung im Härtefall, § 1568 BGB	174
III. Hinweise zum Verfahren	176
1. Allgemeines	176
2. Der Scheidungsverbund	176
§ 21. Das Getrenntleben	177
I. Einführung	177
1. Überblick zu den Rechtswirkungen	177
2. Begriff des Getrenntlebens	178
II. Der Anspruch auf Trennungsunterhalt, § 1361 BGB	179
III. Die Verteilung der Haushaltsgegenstände und die Zuweisung der Ehewohnung	180
1. Die Verteilung der Haushaltsgegenstände bei Getrenntleben	180
2. Die Zuteilung der Ehewohnung bei Getrenntleben	182
3. Das Verhältnis der §§ 1361a, 1361b BGB zu den sachenrecht- lichen Vorschriften	183
4. Die Teilungsversteigerung der Ehewohnung	187
IV. Exkurs: Maßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz	188
1. Schutzanordnungen, § 1 GewSchG	188
2. Wohnungsüberlassung, § 2 GewSchG	188
§ 22. Der Versorgungsausgleich	189
I. Einführung	189
1. Begriff	189
2. Rechtsentwicklung	190
II. Die Durchführung des Versorgungsausgleichs	190
1. Die auszugleichenden Anrechte	191
2. Ausgleich der Anrechte durch interne oder externe Teilung ..	191
3. Ausschluss und Beschränkung des Versorgungsausgleichs ...	192
4. Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	193
5. Ausgleichsansprüche nach der Scheidung	194
6. Anpassung nach Rechtskraft	194
III. Hinweise zum Verfahren	195

§ 23. Der nacheheliche Unterhalt und der Unterhalt der unverheirateten Mutter	195
I. Einführung	195
II. Die Voraussetzungen des nachehelichen Unterhaltsanspruchs	196
1. Scheidung der Ehe	197
2. Die Unterhaltstatbestände	197
3. Unterhaltsmaß	203
4. Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten	207
5. Leistungsfähigkeit des Unterhaltspflichtigen	207
6. Herabsetzung und Befristung des Unterhalts nach § 1578b BGB	209
7. Ausschluss oder Herabsetzung des Unterhalts wegen grober Unbilligkeit, § 1579 BGB	213
8. Sonstige Einwendungen und Einreden gegen den Unterhaltsanspruch	216
III. Hinweise zum Verfahrensrecht	217
IV. Der Betreuungsunterhalt der unverheirateten Mutter aus § 1615 II BGB	218
1. Überblick	218
2. Der Anspruch auf Betreuungsunterhalt für die ersten drei Jahre (sog. Basisunterhalt)	218
3. Verlängerung über drei Jahre hinaus	219
4. Sonstige Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs	220
5. Rangverhältnisse bei mehreren Unterhaltsverpflichteten	221
§ 24. Wohnungszuweisung und Beanspruchung von Haushaltsgegenständen	222
I. Die Überlassung der Ehewohnung	222
1. Überblick	222
2. Die Ansprüche aus § 1568a BGB	222
3. Das Verfahren in Ehewohnungssachen	224
II. Die Regelung der Eigentumsverhältnisse an Haushaltsgegenständen	224
1. Überblick	224
2. Die Ansprüche aus § 1568b BGB	225
3. Das Verfahren in Haushaltssachen	225
4. Das Verhältnis zum Zugewinnausgleich	226
§ 25. Wiederholung	226

Kapitel 6. Eingetragene Lebenspartnerschaft und nichteheliche Lebensgemeinschaft

§ 26. Die eingetragene Lebenspartnerschaft	229
I. Grundlagen	229
1. Das Lebenspartnerschaftsgesetz	229
2. Terminologie	229
II. Die Parallelen zum Eherecht	230
1. Parallelität der gesetzlichen Regelungen	230
2. Entsprechende Anwendung von Rechtsprechungsrecht	230
III. Die Besonderheiten der eingetragenen Lebenspartnerschaft	230
1. Die Begründung der Lebenspartnerschaft	230
2. Die partnerschaftliche Lebensgemeinschaft	231
3. Lebenspartnerschaft und Kinder	231
4. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft	231
5. Die Umwandlung einer Lebenspartnerschaft in eine Ehe	232
§ 27. Begriff und Rechtsgrundlagen der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	232
I. Einführung und Definition	232
1. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft als gesellschaftliches Phänomen	232
2. Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	233
II. Verfassungsrechtliche Stellung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	234
III. Die rechtliche Erfassung der bestehenden nichtehelichen Lebensgemeinschaft	235
1. Allgemeines	235
2. Eigentums- und Besitzverhältnisse	236
3. Haftungsfragen	238
4. Mietrecht	239
5. Erbrecht	241
§ 28. Der Vermögensausgleich bei Beendigung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	243
I. Einführung	243
1. Die Problemfälle	243
2. Der Grundsatz der Nichtausgleichung	243
3. Übersicht zu den denkbaren Anspruchsgrundlagen	244

II. Die Prüfung vertraglicher Ansprüche	245
1. Ansprüche aus Dienstvertrag, Darlehen u. a.	245
2. Anspruch infolge Widerrufs einer Schenkung	246
3. Abfindungsansprüche aus Gesellschaftsrecht, §§ 730 ff. BGB	247
III. Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag und Gesamtschuldnerausgleich	251
1. Geschäftsführung ohne Auftrag	251
2. Ansprüche aus Gesamtschuldnerausgleich, § 426 I, II BGB	252
IV. Ansprüche aus Bereicherungsrecht	254
1. Überblick	254
2. Der Anspruch aus § 812 I 2 Alt. 2 BGB (condictio ob rem) ...	254
V. Ansprüche wegen Störung der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	257
1. Grundlagen	257
2. Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtsfolgen	257
§ 29. Wiederholung	260
I. Kontrollfragen	260
II. Klausurfall 2 (Letzte Investitionen)	261

Kapitel 7. Kindschaftsrecht

§ 30. Grundlagen des Kindschaftsrechts	267
I. Überblick	267
II. Allgemeines zum Eltern-Kind-Verhältnis	268
1. Überblick	268
2. Beistand und Rücksicht	268
3. Die Dienstleistungspflicht des Kindes	269
III. Der Kindesname	269
1. Der Vorname	269
2. Der Familienname	269
3. Namensänderungen	270
IV. Hinweise zum kindschaftsrechtlichen Verfahren	271
V. Annex: Überblick zu wichtigen Altersstufen im Recht	272

§ 31. Abstammungsrecht	273
I. Verwandtschaft und Schwägerschaft	273
1. Verwandtschaftsbegriff	273
2. Schwägerschaft	273
II. Mutterschaft	274
1. Überblick	274
2. Leihmutterschaft	275
3. Mutterschaft in der gleichgeschlechtlichen Ehe	276
III. Die Vaterschaftstatbestände	277
1. Überblick zu § 1592 BGB	277
2. Vaterschaft kraft Ehe	277
IV. Die Vaterschaftsanerkennung	278
1. Voraussetzungen der Anerkennung	278
2. Der Widerruf der (schwebend unwirksamen) Anerkennung	280
3. Unbeachtlichkeit anderer Nichtigkeitsgründe	280
4. Rechtsfolgen der wirksamen Anerkennung	280
5. Das Verbot der missbräuchlichen Vaterschafts- anerkennung	281
V. Die gerichtliche Vaterschaftsfeststellung	282
VI. Die Vaterschaftsanfechtung	283
1. Überblick	283
2. Der Antrag und seine Substantiierung	285
3. Die Anfechtung durch den leiblichen Vater	286
4. Die Anfechtungsfrist	290
5. Ausschluss der Anfechtung bei Samenspende, § 1600 IV BGB	291
6. Rechtsfolgen der erfolgreichen Vaterschaftsanfechtung	294
7. Scheidungsakzessorischer Statuswechsel, § 1599 II BGB	294
VII. Rechtsausübungssperren und Scheinvaterregress	295
1. Die Rechtsausübungssperren des Abstammungsrechts	295
2. Der Scheinvaterregress	297
VIII. Auskunft über die Abstammung	299
1. Das Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung	299
2. Das Recht auf Kenntnis der Abstammung bei Samenspende	299
3. Babyklappe und vertrauliche Geburt	300
4. Auskunftsansprüche des Kindes gegenüber den Eltern	301
5. Kein Auskunftsanspruch des Scheinvaters gegen die Mutter	301
6. Offenbarungspflichten zwischen Ehegatten	302

IX. Das Abstammungsklarungsverfahren gem. § 1598a BGB	302
1. Einführung	302
2. Die Regelung in § 1598a BGB	303
§ 32. Erwerb und Verlust der elterlichen Sorge	307
I. Einführung	307
1. Begriff der elterlichen Sorge	307
2. Die Möglichkeiten der Sorgerechtszuordnung	308
3. Die wesentlichen Fallkonstellationen	308
II. Erwerb der gemeinsamen Sorge durch Sorgeerklärungen	309
1. Voraussetzungen	309
2. Rechtsfolgen	311
III. Erwerb der gemeinsamen Sorge durch gerichtliche Entscheidung, § 1626a I Nr. 3, II BGB	312
1. Die Verfassungswidrigkeit der früheren Rechtslage	312
2. Die Beantragung gemeinsamer Sorge nach § 1626a I Nr. 3, II BGB	312
3. Zum Verfahren	314
IV. Änderungen der elterlichen Sorge	315
1. Der Antrag auf Alleinsorge nach § 1671 I BGB	315
2. Der Antrag des Vaters auf Alleinsorge nach § 1671 II BGB ...	319
3. Sorgerecht und Wechselmodell	319
4. Änderungen nach dem Tod eines Elternteils	320
5. Sorgerechtsänderungen nach § 1696 BGB	321
6. Das Ruhen der elterlichen Sorge	321
V. Sorgerechtsregelungen nach den §§ 1666 ff. BGB	322
1. Die Kindeswohlgefährdung gem. § 1666 I BGB	322
2. Fehlende Gefahrabwendung durch die Eltern	323
3. Auswahl der Maßnahme und Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	323
4. Konsequenzen für die Sorgerechtssituation	324
5. Maßnahmen bei Gefährdung des Kindesvermögens, § 1667 BGB	325
§ 33. Ausübung und Grenzen der elterlichen Sorge; gesetzliche Vertretung des Kindes	326
I. Die Ausübung der elterlichen Sorge	326
1. Die Ausübung der Personensorge	326
2. Die Ausübung der Vermögenssorge	328
3. Ausübung der gemeinsamen Sorge bei Getrenntleben der Eltern	329

4. Meinungsverschiedenheiten der Eltern bei gemeinsamem Sorgerecht	330
II. Die gesetzliche Vertretung des Kindes	332
1. Bedeutung der gesetzlichen Vertretung	332
2. Alleinvertretung und gemeinschaftliche Vertretung des Kindes	333
III. Grenzen der gesetzlichen Vertretung des Kindes durch	
die Eltern	334
1. Überblick	334
2. Höchstpersönliche Rechte	334
3. Rechtsgeschäfte von besonderer Tragweite	335
4. Geschäfte mit möglicher Interessenkollision	336
5. Beschränkung der Minderjährigenhaftung, § 1629a BGB	337
IV. Haftungsfragen im Eltern-Kind-Verhältnis	338
1. Die Regelung des § 1664 BGB	338
2. Die Zurechnung des Verschuldens der Eltern	340
V. Elterliche Sorge und Familienpflege	342
1. Überblick	342
2. Das kleine Sorgerecht der Pflegeperson	343
3. Die gerichtliche Bleibeanordnung	343
VI. Der Schutz der Stieffamilie	344
§ 34. Umgangsrecht	345
I. Begriff und Bedeutung	345
II. Gerichtliche Anordnungen zur Regelung des Umgangsrechts ...	346
1. Überblick	346
2. Hinweise zum Verfahren	348
3. Maßstäbe der gerichtlichen Entscheidung	348
4. Die Durchsetzung von Umgangsregelungen	349
III. Umgangsrechte weiterer Personen	351
1. Überblick	351
2. Das Umgangsrecht des leiblichen Vaters	352
IV. Das Umgangsrechtsverhältnis als gesetzliches Schuldverhältnis	356
§ 35. Unterhalt unter Verwandten, insbesondere Kindesunterhalt	357
I. Allgemeines zum Verwandtenunterhalt	357

II. Die Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs	358
1. Verwandtschaft und Rang der Unterhaltspflichtigen	358
2. Der Unterhaltsbedarf	358
3. Bedürftigkeit	361
4. Leistungsfähigkeit und Rangfolge	361
5. Art der Unterhaltsgewährung	365
6. Fehlen von Einwendungen und Einreden	365
III. Besondere Problemkreise des Kindesunterhalts	368
1. Der Mindestunterhalt und das vereinfachte Verfahren	368
2. Die Barunterhaltspflicht beim Wechselmodell	369
3. Der Anspruch des Kindes auf Ausbildungsfinanzierung	371
IV. Der Elternunterhalt	373
V. Durchsetzung des Unterhaltsanspruchs und Unterhaltsregress ...	375
1. Auskunftserteilung	375
2. Gerichtliche Geltendmachung des Unterhaltsanspruchs	376
3. Der Unterhaltsregress	377
§ 36. Die Adoption	378
I. Überblick	378
II. Die Voraussetzungen der Adoption Minderjähriger	379
1. Antrag des Annehmenden bei Gericht	379
2. Kindeswohl und Förderungsprinzip	379
3. Herstellung eines Eltern-Kind-Verhältnisses	380
4. Anforderungen nach Familienstand des Annehmenden	380
5. Mindestalter und Geschäftsfähigkeit des Annehmenden	381
6. Die erforderlichen Einwilligungen	381
III. Das Adoptionsverfahren	384
1. Vorbereitung der Adoption und Adoptionspflege	384
2. Gerichtliches Annahmeverfahren und Adoptionsdekret	384
IV. Die Rechtswirkungen der Adoption Minderjähriger	385
1. Rechtliche Stellung eines leiblichen Kindes	385
2. Auswirkungen auf die Verwandtschaftsverhältnisse	385
3. Das Adoptionsgeheimnis	386
4. Die Aufhebung des Adoptionsverhältnisses bei der Minderjährigenadoption	386
V. Die Besonderheiten der Adoption Volljähriger	386
1. Annahmeveraussetzungen	386
2. Rechtswirkungen	387

§ 37. Wiederholung	388
I. Kontrollfragen	388
II. Klausurfall 3 (Ein Kind und viele Väter)	389

Kapitel 8. Vormundschaft, Pflegschaft, Betreuung

§ 38. Die Vormundschaft	397
I. Überblick	397
II. Anordnung der Vormundschaft	397
1. Voraussetzungen	397
2. Bestellung und Auswahl des Vormunds	398
III. Ausübung der Vormundschaft	399
1. Personen- und Vermögenssorge	399
2. Gesetzliche Vertretung	399
3. Das Rechtsverhältnis zwischen Vormund und Mündel	400
IV. Beendigung der Vormundschaft	401
§ 39. Pflegschaft	401
I. Überblick	401
II. Die Pflegschaft für Minderjährige	402
III. Die Rechtsstellung des Pflegers	403
§ 40. Betreuung	404
I. Überblick	404
II. Voraussetzungen der Bestellung eines Betreuers	404
1. Volljährigkeit des Betroffenen	404
2. Krankheit oder Behinderung	405
3. Erforderlichkeit der Betreuung	405
4. Kein entgegenstehender freier Wille des Betroffenen	406
5. Antragstellung oder Betreuung von Amts wegen	407
6. Auswahl des Betreuers	407
III. Das Rechtsverhältnis der Betreuung	408
1. Aufgabenkreis des Betreuers	408
2. Das Innenverhältnis zwischen Betreuer und Betreutem	408
3. Das Außenverhältnis: Betreuer als gesetzlicher Vertreter	409
4. Der Einwilligungsvorbehalt	410
5. Insbesondere: Unterbringung und ärztliche Zwangsmaßnahmen	411

IV. Beendigung und Änderung der Betreuung	414
1. Aufhebung oder Änderung	414
2. Entlassung des Betreuers	414
V. Die Patientenverfügung	414
§41. Wiederholung	416
 Antworten zu den Kontrollfragen	 417
Kapitel 1:	417
Kapitel 2:	417
Kapitel 3:	418
Kapitel 4:	421
Kapitel 5:	422
Kapitel 6:	423
Kapitel 7:	424
Kapitel 8:	426
 Sachverzeichnis	 429